

+ 66

Kurt Egger
GP
Sportlerweg 4
8360 Eschlikon

Wolfgang Ackerknecht
CVP/EVP
Gerlikonerstr. 5a
8500 Frauenfeld

EINGANG GR 30. Aug. 2017		
GRG Nr.	16/108	139

Hansjörg Brunner
FDP
Am Stutz 1
8360 Wallenwil

Ueli Fisch
glp/BDP
Oberhaldenstr. 4a
8561 Ottoberg

Alex Frei
CVP/EVP
Weidstr. 5
8360 Eschlikon

Daniel Frischknecht
EDU
Rütistr. 17
8590 Romanshorn

Toni Kappeler
GP
Haldenstr. 4
9542 Münchwilen

Jost Rüegg
GP
Lohstr. 6a
8280 Kreuzlingen

Stephan Tobler
SVP
Bahnhofstr. 69b
9315 Neukirch (Egnach)

Motion „Standesinitiative zur Beseitigung der Wertfreigrenze im Einkaufstourismus“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, gemäss Art 160 Abs 1 der Bundesverfassung folgende Thurgauer Standesinitiative einzureichen:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend anzupassen, dass bei sämtlichen Einfuhren im privaten Warenverkehr die Schweizer Mehrwertsteuer zu entrichten ist, sofern die ausländische Mehrwertsteuer zurückgefordert wird.

Begründung:

Steuergerechtigkeit: Mit der heute geltenden Regelung – Wertfreigrenze bei Wareneinfuhren bis CHF 300 und der erlaubten und in aller Regel beanspruchten Rückforderung der MwSt im benachbarten Ausland (Deutschland 19% / Lebensmittel 7%) - wird eine tax-free-Zone grossen Ausmasses geschaffen. Der im Ausland einkaufende Kunde bezahlt (bis CHF 300 pro Person) im Gegensatz zu jenem, der in der Schweiz einkauft, keine MwSt. Da fehlt die Steuergerechtigkeit – zu Lasten des Schweizer Detailhandels. Zudem gehen dem Schweizer Fiskus Steuereinnahmen in Millionenhöhe verloren, die anderweitig gedeckt werden müssen.

Detailhandel: „Die im Ausland getätigten Käufe belaufen sich nach Schätzungen der CS mittlerweile auf rund 10 Mrd. Franken.“ (NZZ, 4.1.2017) Während z.B. auf der Kreuzlinger Seite zahlreiche Läden über massiv sinkende Verkaufszahlen klagen, platzt Konstanz an Samstagen aus allen Nähten: „Bis zu 50 Prozent des Umsatzes im Konstanzer Einzelhandel kommt aus der Schweiz. Geld, das die Stadt verändert.“ (Stuttgarter Zeitung 1.3.2017). Allein in Konstanz werden täglich mehr als 10'000 Ausfuhrzettel abgestempelt (NZZ, 11.1.2016).

Selbstverständlich ist der Einkaufstourismus nicht die einzige Ursache für Probleme des Detailhandels. Doch der Internet-Handel oder die Hochpreis-Insel Schweiz sind keine Argumente gegen eine neue Zoll-Regelung, mit der unsere Detailhändler nicht mehr zusätzlich benachteiligt werden sollen.

Verkehr und Umwelt: Der überbordende Einkaufstourismus generiert massiven Autoverkehr und eine damit verbundene Belastung der Umwelt. Bezeichnender Weise wuchs der Verkehr auf den Zubringer-Achsen nach Deutschland um ein Mehrfaches des kantonalen Durchschnitts: Bei einer gesamtkantonalen Verkehrszunahme von 0.8% nahm der Verkehr auf der H470 (Berg) um 7,2%, der Verkehr auf der H471 (Langrickenbach) um 6.9% zu (2015, TBA Thurgau).

Umsetzungsvorschläge

Die neue Regelung soll zum Inhalt haben, dass mit dem Akt des «Abstempeln Lassens» eines Kassenbelegs beim ausländischen Zoll die Pflicht zur Entrichtung der Schweizer Mehrwertsteuer entsteht.

Bisherige Versuche, die Steuer-Ungerechtigkeit zu beseitigen, scheiterten am zu erwartenden Mehraufwand für die Schweizer Zollbehörden. Mit Automaten - vergleichbar mit Billettautomaten – zur Selbstdeklaration liesse sich das Problem mit wenig personellem und finanziellem Aufwand lösen: Warenwerte in EUR eintippen, MwSt-Satz eingeben (reduzierter und/oder voller Satz), Vorgang für alle Ausfuhrscheine wiederholen, Eingaben beenden. Der Automat berechnet Einfuhrsteuer in CHF und der Steuerbetrag wird bezahlt (bar oder mit Karte). Der Automat druckt Quittung mit allen Eingaben.

Eschlikon, Frauenfeld, Wallenwil, Ottoberg, Romanshorn, Münchwilen, Kreuzlingen, Neukirch, 30. August 2017



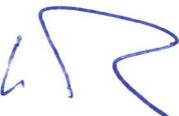
Kurt Egger



Wolfgang Ackerknecht



Hansjörg Brunner



Ueli Fisch



Alex Frei



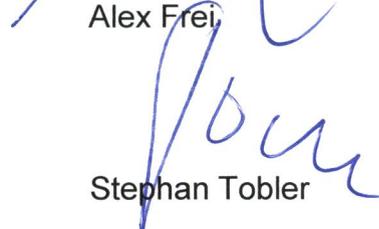
Daniel Frischknecht



Toni Kappeler



Jost Rüegg

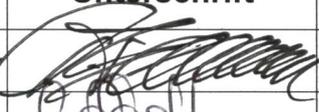
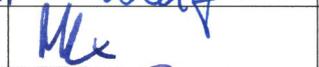


Stephan Tobler

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Kurt Egger, Wolfgang Ackerknecht, Hansjörg Brunner, Ueli Fisch, Alex Frei, Daniel Frischknecht, Toni Kappler, Jost Rüegg und Stephan Tobler

«Standesinitiative zur Beseitigung der Wertfreigrenze im Einkaufstourismus»

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Didi Feuerle		26 Ammann Peter	
2 HARTMANN BRIGITTE		27 Meyer Robert	
3 MÜLLER MATHIS		28 Jon David H.	
4 Theber Marion		29 Oswald Ueli	
5 Brägger Joe		30 Vögeli Max	
6 Brühwiler Konrad		31 Rüedi Beat	
7 Müller Ulrich		32 Pöhlchen, Anders	
8 Marianne Pöschel		33 René Walther	
9 Bomma Mariann		34 Andreas Oppert	
10 Christa Kaufmann		35 Cornelia Hales	
11 Bühler Peter		36 Eugster Daniel	
12 PETER K. STEFANIA		37 Gschwend Viktor	
13 Dominik Dözi		38 Mader Christian	
14 Hug Patrick		39 Schenk Peter	
15 BODENMANN MASA		40 Bornhauser Math	
16 Bücher Kathrin		41 Wüst Irma	
17 Halls Hauspösch		42 Scherrer Eggo	
18 Hüter Gudrun		43 Voulanthier Andrea	
19 Bär Rudolf		44 Gantenbein Hp.	
20 Günter Doris		45 ZBINDEN RIEDI	
21 Dickertmann Erika		46 Nägeli Willy	
22 Andreas Gühl		47 Aeme Margrit	
23 LEUTHOLD STEFAN		48 Eugster Dana	
24 Heeb Hanspeter		49 Marty Walter	
25 Simon Henner		50 Schaffner Erich	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
54 Baumann Kurt		76	
52 Albrecht Eleanora		77	
53 Gubler Renä		78	
54 Knöpfli Walter		79	
55 Schar Urs		80	
56 Solvisberg Mark		81	
57 Wiedi Jürg		82	
58 Kuhn Peter		83	
59 Rutishauser Matthias		84	
60 Eschenmoser Hans		85	
61 Schnepper Urs		86	
62 Schwid Pascal		87	
63 Widmer der Glitz		88	
64 Sax Mariann		89	
65 F. Züst		90	
66 Mark Beena		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	